

Innovationspreis für Interdisziplinäres Forum Neurourbanistik

Berliner Wissenschaftler erforschen den Einfluss von Stadtleben auf Psyche, Emotionen und Verhalten

Berlin, 2018-06-04 (pdf).

Das Interdisziplinäre Forum Neurourbanistik gehört zu den Preisträgern des Innovationswettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“ 2018. Im Kooperationsprojekt der Charité – Universitätsmedizin Berlin, der Alfred Herrhausen Gesellschaft, der Technischen Universität Berlin und der Fliedner Klinik Berlin, forschen erstmalig Wissenschaftler unterschiedlicher Disziplinen gemeinsam zum Thema „Psychische Gesundheit in der Stadt“. Als einen wesentlichen Risikofaktor benennen sie sozialen Stress. Projektleiter PD Dr. Mazda Adli erklärt: „Dieser Stresstyp entsteht dort, wo soziale Dichte und soziale Isolation aufeinandertreffen. Öffentliche Begegnungsräume, wo Menschen sich treffen und ein Gefühl von Zugehörigkeit entstehen kann, helfen dagegen. Dafür braucht es urbane Kultur und den Willen der Politik.“

Ganz im Sinne des Wettbewerbstitels „Welten verbinden - Zusammenhalt stärken“ erforschen die Experten aus Medizin, Psychologie, Architektur und Stadtforschung wie die soziale Isolation von Risikogruppen und die Fragmentierung urbaner Gesellschaften minimiert werden können. Hintergrund ist die rasant fortschreitende Urbanisierung – bereits 2050 wird ca. 70 Prozent der Weltbevölkerung in Städten leben. Gleichzeitig haben Stadtbewohner ein höheres Risiko für stressabhängige psychische Krankheiten, wie Schizophrenie, Depression oder Angsterkrankungen. Um die Faktoren besser zu verstehen, die die psychische Gesundheit von Stadtbewohnern beeinflussen, wurde das Interdisziplinäre Forum Neurourbanistik gegründet.

Ziel ist die Entwicklung einer Public Mental Health Strategie für Städte.

Hierfür müssen Risikogruppen identifiziert werden, die besonders von sozialem Stadtstress betroffen sind. Und es müssen wissenschaftlich basierte Präventionsmaßnahmen entwickelt werden, um Städte zu schaffen, die die psychische Gesundheit ihrer Bewohner sicherstellen. Ab Herbst soll das Stresserleben von Stadtbewohnern mit Hilfe einer App genauer untersucht werden. So soll eine „Emotions-Stadtkarte“ entstehen, die vertiefende Analysen zum Stadtstress ermöglicht. Für die Teilnahme an dieser Studie möchte das Forum auch die Berlinerrinnen und Berliner ins Boot holen.

Ein besonderes Anliegen des Forums ist es, Stadtbewohner an seiner Arbeit zu beteiligen. Hierzu werden ab Ende des Jahres „Neurourbanistik Salons“ ausgerichtet, in denen die breite Öffentlichkeit zu Diskussionen eingeladen ist. Ziel ist dabei, eine der „Charta der Neurourbanistik“ zu veröffentlichen, die dem Einzelnen Möglichkeiten aufzeigt, sich für die gesunde Stadt zu engagieren als auch Politik und Stadtplanung für die Zusammenhänge von Stadtleben und psychischer Gesundheit sensibilisiert. Auch das Forum selbst lebt vom gesellschaftlichen Engagement und Partnerschaften, die das Projekt und somit die Vision gesundheitsfördernder Städte weiter voranbringen. Projektleiter Adli bekräftigt: „Wir möchten jeden aufrufen, einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in der Stadt zu leisten und so selber zum ‚Stadtteil‘ zu werden.“

ZUM WETTBEWERB:

„Deutschland – Land der Ideen“ ist die gemeinsame Standortinitiative der Bundesregierung und der deutschen Wirtschaft, vertreten durch den BDI.



Projektleiter PD Dr. Mazda Adli
Foto: Theodor Fliedner Stiftung

Die Deutsche Bank ist seit 2006 Partner und Nationaler Förderer des Wettbewerbs „Ausgezeichnete Orte im Land der Ideen“. Ziel ist es, Innovationen aus Deutschland im In- und Ausland sichtbar zu machen und die Leistungskraft und Zukunftsfähigkeit des Standorts zu stärken.

ZUR PERSON: www.mazda-adli.de

Pressekontakt:

Katharina.hajek@fliedner.de
030 2045 97 253

Zum Herausgeber:

Die **Fliedner Klinik Berlin** ist spezialisiert auf die Behandlung und Prävention von psychischen Störungen, welche heute zu den großen Volkskrankheiten gehören: Depressionen, Angsterkrankungen sowie die Vielzahl an psychiatrischen und psychosomatischen Erkrankungen, die Stress als Ursache haben können. Psychische Gesundheit für die urbane Bevölkerung ist dabei das zentrale Thema der Fliedner Klinik Berlin.